

Ist es vernünftig einen Porsche zu fahren?

Beitrag von „Albert Motorsport“ vom 14. Juli 2026, 12:32

Ist es vernünftig einen Porsche zu fahren?



Wie oft haben mit Kunden schon diese Frage gestellt, ich kann es nicht beantworten.

Ob es vernünftig ist, einen Porsche zu fahren, hängt davon ab, wie man Vernunft definiert.

Wer Vernunft ausschließlich über den niedrigsten Preis und den höchsten praktischen Nutzen definiert, wird diese Frage wahrscheinlich verneinen. Ein Porsche ist teuer in der Anschaffung, die Unterhaltskosten liegen über denen eines gewöhnlichen Fahrzeugs und für den täglichen Weg zur Arbeit würde auch ein deutlich günstigeres Auto seinen Zweck erfüllen.

Doch Vernunft besteht nicht nur darin, möglichst wenig Geld auszugeben. Sie bedeutet vielmehr, Kosten, Nutzen, Werte und persönliche Prioritäten gegeneinander abzuwägen.

Aus genau diesem Grund halte ich den Besitz eines Porsche unter bestimmten Voraussetzungen für eine durchaus vernünftige Entscheidung.

Ich habe mich über die Jahre bewusst auf GT-Modelle, Rennwagen und Porsche-Diesel konzentriert. Dabei ging es mir nie darum, einfach das teuerste oder prestigeträchtigste Fahrzeug zu besitzen. Vielmehr habe ich Modelle ausgewählt, die sich durch eine hohe Nachfrage, eine begrenzte Verfügbarkeit und einen außergewöhnlichen Werterhalt auszeichnen.

Meine persönliche Erfahrung bestätigt diesen Ansatz. Fast alle Fahrzeuge konnte ich später zum gleichen Preis oder sogar teurer verkaufen, als ich sie gekauft hatte. Das ist selbstverständlich keine Garantie und trifft nicht auf jedes Modell oder jede Marktsituation zu. Dennoch zeigt es, dass ein sorgfältig ausgewählter Porsche wirtschaftlich deutlich sinnvoller sein kann, als sein Kaufpreis zunächst vermuten lässt.

Gerade der Werterhalt ist einer der größten Unterschiede zu vielen anderen Fahrzeugmarken. Während zahlreiche Premiumfahrzeuge bereits in den ersten Jahren einen erheblichen Teil ihres Wertes verlieren, bleiben viele Porsche-Modelle erstaunlich stabil. Besonders GT-Modelle entwickeln sich aufgrund ihrer limitierten Stückzahlen, ihrer hohen Begehrlichkeit und der weltweit konstanten Nachfrage teilweise sogar zu begehrten Sammlerfahrzeugen. Dadurch

verschiebt sich die Betrachtung von den Anschaffungskosten hin zu den tatsächlichen Nutzungskosten. Entscheidend ist schließlich nicht, wie viel ein Fahrzeug kostet, sondern wie viel Vermögen nach dem Verkauf tatsächlich verloren geht.

Hinzu kommt die außergewöhnliche Qualität der Marke. Porsche steht seit Jahrzehnten für Ingenieurskunst, Präzision und Langlebigkeit. Die Fahrzeuge sind technisch ausgereift, hochwertig verarbeitet und behalten auch nach vielen Jahren ihre Alltagstauglichkeit. Diese Qualität ist nicht nur ein emotionales Versprechen, sondern einer der Gründe für den hohen Wiederverkaufswert. Wer Qualität kauft, investiert häufig nachhaltiger als jemand, der ausschließlich auf einen niedrigen Kaufpreis achtet.

Für mich spielt jedoch nicht nur die wirtschaftliche Seite eine Rolle. Ein Porsche erzeugt Emotionen. Er vermittelt Fahrgefühl, Klang, Präzision und das Bewusstsein, ein außergewöhnliches Automobil zu bewegen. Diese Freude lässt sich nicht in einer Excel-Tabelle berechnen, besitzt aber dennoch einen realen Wert.

Vernünftig zu handeln bedeutet aus meiner Sicht nicht, Emotionen zu verdrängen, sondern sie bewusst in die eigene Entscheidung einzubeziehen. Lebensqualität entsteht nicht ausschließlich durch finanzielle Kennzahlen.

Darüber hinaus erfüllt ein Porsche auch eine soziale Funktion. Er ist Ausdruck von Individualität, Erfolg und Wertschätzung für technische Exzellenz. In vielen gesellschaftlichen Situationen prägt ein Fahrzeug den ersten Eindruck und kommuniziert bestimmte Werte über seinen Besitzer. Für mich steht dabei weniger das Bedürfnis im Vordergrund, andere zu beeindrucken, sondern vielmehr die Identifikation mit einer Marke, die für Beständigkeit, Leistung und höchste Qualität steht.

Natürlich wäre es unvernünftig, einen Porsche zu kaufen, wenn dadurch die eigene finanzielle Stabilität gefährdet würde. Wer sich verschuldet, um Status zu demonstrieren, verwechselt Konsum mit Vernunft. Wer sich den Kauf jedoch leisten kann, finanzielle Reserven besitzt und bewusst ein Fahrzeug auswählt, das Fahrspaß, Qualität und einen außergewöhnlichen Werterhalt verbindet, trifft aus meiner Sicht eine rationale und nachhaltige Entscheidung.

Für mich ist ein Porsche deshalb kein Symbol für Luxus, sondern für durchdachte Qualität. Er verbindet emotionale Begeisterung mit wirtschaftlicher Stabilität. Die Erfahrung hat mir gezeigt, dass sorgfältig ausgewählte Modelle ihren Wert hervorragend halten und teilweise

sogar an Wert gewinnen können. Dadurch relativieren sich die hohen Anschaffungskosten erheblich.

Ein Porsche ist selten die vernünftigste Art, Auto zu fahren. Er kann jedoch eine der vernünftigsten Arten sein, Leidenschaft, Qualität, Werterhalt und Lebensfreude miteinander zu verbinden. Für mich ist Vernunft nicht der Verzicht auf das Besondere, sondern die bewusste Entscheidung für etwas, das langfristig sowohl wirtschaftlich als auch persönlich überzeugt.

Beitrag von „Tom“ vom 16. Juli 2026, 20:47

Meine Kinder sind mit 11ern groß geworden und wir verbringen heute noch viel Zeit in und mit diesen Autos. Ich halte das für vernünftiger, als den leidenschaftslosen Transport in Lastenrädern, von denen niemand weiß, ob sie in 20 Jahren noch von Relevanz sind.